

am Mittelrhein. Noch später treten in der Mitte Deutschlands, südlich von den Sachsen, die Thüringer auf, deren Hauptbestandteil die alten Hermunduren gewesen zu sein scheinen, die wohl vor den nachdringenden Slawen aus dem Meißnischen, wo sie erst wohnten, westwärts gewichen waren, ferner die Bojaren oder Baiern, wahrscheinlich eine Mischung von Markomannen, Quaden, Rugiern, Skiren u., anfänglich in Böhmen, dann von den Czechen ebenfalls weiter nach Westen gedrängt, endlich die, angeblich aus den Oder- und Weichselgegenden herkommenden, Burgunder, die sich zwischen die Franken und die Alemannen hineinschieben. Das Nibelungenlied giebt ihrem König Gunther Worms zur Residenz. Später finden wir die Burgunder weiter südlich an der Rhone.

Anderer Stämme, wie die Gothen, die Vandalen, die Langobarden, treten erst in der Völkerwanderung aus dem Dunkel der Sage hervor, stehen dann eine Zeitlang im Vordergrund der Geschichte, verschwinden aber später spurlos.

Wodurch diese Bildung neuer Stammesgruppen (in denen die in der Urzeit genannten Völkerschaften aufgegangen sein müssen) bewirkt worden ist, darüber fehlen uns positive Nachrichten. Nur vermuten läßt sich, daß das eine Mal ein stärkerer Stamm und dessen unternehmender Anführer eine Anzahl schwächerer Nachbarstämme sich unterworfen hat, (wie seinerzeit Marbod that), daß ein anderes Mal das Gefühl einer gemeinsamen Gefahr von außen zu solchen Verbindungen den Anstoß gegeben, wie das vorübergehend bei den Cheruskern unter Armin der Fall war.

Im zweiten Jahrhundert n. Chr. beginnt dann auch jene Bewegung germanischer Stämme nach außen, die man als den Beginn der „Völkerwanderung“ — dies Wort im weiteren Sinne genommen — anzusehen hat — Ob dieselbe, wie manche Geschichtsschreiber annehmen, durch Übervölkerung veranlaßt ward (obchon doch gewiß noch viel urbar zu machendes Land vorhanden war), ob der alte Wandertrieb der Germanen wieder erwachte und sie nicht ruhen ließ, oder ob, da die ersten Stämme, welche ihre alten Sitze verlassen, die Ostgermanen sind, diese durch Vorstöße der hinter ihnen wohnenden Slawen zum Auswandern gedrängt wurden, darüber ist etwas Sicheres ebenfalls nicht zu ermitteln.

Die Bewegung traf von allen Seiten auf das römische Reich, welches damals den ganzen Süden und Westen Europas von der Donau bis zum Mittelländischen Meere und vom Rhein bis zum Kanal, ja bis auf die britische Insel einnahm. Diese ungeheure Aus-